

## **Merkblatt über Tympanoplastik – Mittelohroperation**

### **I Grundlagen**

Eine Operation am Trommelfell und/oder am Mittelohr dient sowohl der Beseitigung des Krankheitsherdes als auch der Hörverbesserung durch Wiederherstellung der Schallübertragung auf das Innenohr. Bei manchen Erkrankungen sollte unbedingt eine chirurgische Sanierung erfolgen, um die Ausdehnung einer Erkrankung und damit mögliche Komplikationen zu verhindern.

Dazu kann es notwendig sein, ein Loch im Trommelfell mit Bindegewebe oder Knorpel und Knorpelhaut zu verschließen. Die Gehörknöchelchen werden verlagert oder durch Prothesen ersetzt. Der Hautschnitt liegt meist hinter dem Ohr oder vor dem Ohr am Gehörgangseingang.

### **II Die Operation**

Der Eingriff kann technisch sehr schwierig sein und die Operation ist nicht in allen Fällen erfolgreich. Oft lässt sich erst während der Operation entscheiden, welche Maßnahmen zu treffen sind und welche Aussichten für eine Hörverbesserung bestehen. Die Operationszeit kann daher zwischen 60 bis 180 Minuten variieren.

### **III Komplikationen**

Der Gesichtsnerv läuft durch den Knochen des Ohres und kann in seltenen Fällen verletzt werden. Dies würde zu einer vorübergehenden oder bleibenden Lähmung der entsprechenden Gesichtshälfte führen. Es kann auch nach der Operation zu Geschmacksstörungen auf der operierten Seite kommen, die meist nach einigen Wochen oder Monaten wieder völlig verschwinden. Sehr selten kann das Hörvermögen nach einer solchen Operation schlechter sein als zuvor. Im Extremfall tritt sogar eine Ertaubung auf. In sehr wenigen Einzelfällen ist wegen der engen Beziehung zum Gleichgewichtsapparat mit einer vorübergehenden Beeinträchtigung der Gleichgewichtsfunktion zu rechnen, sodass Schwindel eine Folge sein kann.

Selten sind Veränderungen der Ohrmuschelform aufgrund der Operation

### **IV Nach der Operation**

Nach der Operation ist der Gehörgang ausgestopft (tamponiert) und daher das Hören zunächst eingeschränkt. Nach der Operation sollten Sie auf jeden Fall das Schnäuzen vermeiden. Der stationäre Aufenthalt dauert bei komplikationslosem Verlauf etwa 2-4 Tage. Die Fäden am Ohr werden nach ca. 7 Tagen entfernt. Die Tamponade wird für ca. 2-3 Wochen belassen, weitere Nachsorgetermine werden je nach Bedarf mit Ihnen vereinbart.